



Newsletter der Historischen Eisenbahn Frankfurt (HEF) Nr. 103

15. Jahrgang

Frankfurt am Main, am ~~19.~~ 27. Oktober 2020

Der WANDKALENDER 2021 der HEF ist eingetroffen und ab 31.10. erhältlich (s. S. 8)

Sehr geehrte Leser, liebe Freunde der Historischen Eisenbahn Frankfurt!



Die Corona-Pandemie hat die HEF weiterhin voll im Griff. Bezüglich der Auflagen beim Treffen unterschiedlicher Personen sind wir, anders als der öffentliche Personenverkehr, gezwungen, die AHA-Regeln restriktiv einzuhalten. Aber es gibt auch Erfreuliches zu berichten. Dank Eurer fleißigen täglichen Abstimmung bei der diesjährigen Aktion der Sparda-Bank, konnten wir in der Sparte Kultur den 1. Platz belegen. DANKE. Lesen Sie hierzu die Pressemitteilung des Vereins zu dieser Aktion.



Pressemittlung

der Historischen Eisenbahn Frankfurt am Main e. V.

[www: Historische-Eisenbahn-Frankfurt.de](http://www.Historische-Eisenbahn-Frankfurt.de)

Betriebsgelände: Intzestraße 34, 60314 Frankfurt am Main, Telefon 069 436093 (nur Sa 11-16 Uhr), Telefax 069 48009736
Postanschrift: Postfach 600385, 60333 Frankfurt am Mai E-Mail: info@historische-eisenbahn-frankfurt.de

(Frankfurt am Main, am 07. Oktober 2020) Am Freitag, dem 02. Oktober fand auf dem Betriebsgelände der HISTORISCHEN EISENBAHN FRANKFURT e.V. (HEF) die feierliche Übergabe der Spendenurkunde der Initiative „Vereint für Deinen Verein“ der Sparda-Bank Hessen statt. 30 hessische Einrichtungen, aufgeteilt auf sechs Kategorien, durften sich über eine Zuwendung in Höhe von je 3.000 EUR freuen. In der Sparte Kultur belegten die Frankfurter Eisenbahnfreunde mit 2.802 Stimmen mit Abstand den begehrten ersten Platz.

„Sie setzten sich mit viel Engagement für den Erhalt alter Dampflokomotiven ein und ermöglichen Ihren Mitmenschen damit Reisen in eine längst vergangene Zeit“, führte Deniz Colak, Manager Kundenberatung der Filiale Europaviertel aus. „Das ist eine Auszeichnung für ein bemerkenswertes Engagement Ihrer Vereinsmitglieder und gleichzeitig ein Beleg dafür, wie viele eisenbahnbegeisterte Fans hinter Ihrem Verein stehen und sich für Arbeit engagieren und für Sie voten“.

Sichtlich gerührt nahm die kommissarische Vorsitzende Siegrid Zscherneck den Scheck entgegen und dankte allen Unterstützern des Vereins. „Die Corona-Pandemie hat ein unvorstellbares großes Loch in die Vereinsklasse gerissen. Es war in den über 40 Vereinsfahrten noch nie der Fall, dass eine für den Monat April geplante Saisonöffnungsfahrt erst am 12. September 2020, wenn auch mit erheblichen Auflagen, stattfinden konnte“, entgegnete Frau Zscherneck. „In der Zwischenzeit liefen die Kosten weiter, fest geplante Einnahmen blieben auf der anderen Seite dagegen aus. Die Zuwendung der Sparda-Bank hilft uns da ein ganz großes Stück weiter.“

In der langen Fahrtenpause konnten anstehende Fristen an der Dampflokomotive 52 4867 abgeschlossen und aufgeschobene Reparaturen an mehreren Wagen in Ruhe durchgeführt werden. Das Fahrtenprogramm konnte am verlängerten Wochenende (03. und 04.10) wie geplant mit Sonderzügen in den Rheingau und auf der Frankfurter Hafenbahn mit großem Publikumserfolg fortgeführt werden. Am 31. Oktober 2020

dampft es dann schon wieder ab 11 Uhr mit einem stündlichen Pendelzugverkehr auf der Hafbahn. Näheres unter [www: Historische-Eisenbahn-Frankfurt.de](http://www.Historische-Eisenbahn-Frankfurt.de)



Deniz Colak, Manager Kundenberatung der Sparda-Bank, Frankfurt Europaviertel, übergibt am Freitag, dem 03. Oktober 2020 vor der schweren Güterzugdampflokomotive 52 4867 und zahlreicher ehrenamtlich tätiger Vereinsmitglieder die Urkunde über das Preisgeld von € 3.000,00 an Siegrid Zscherneck, kommissarische Vorsitzende der HEF. HISTORISCHE EISENBAHN FRANKFURT.

Nach langer Zwangspause:

I. Stark verspäteter, aber erfolgreicher Saisonstart (!) am 12.09.2020!



Mit von der Partie: Jannes und Daniel



Start und Ziel: Eiserner Steg



Unterwegshalt Hp Europäische Zentralbank (EZB)



Fotos: Timon Kuchenbecker

Was lange währt, wird endlich gut. Das könnte das Motto für den diesjährigen Saisonstart der HEF gewesen sein. Die vielen Stunden unermüdlichen Arbeitseinsatzes an der 52 4867 haben sich bezahlt gemacht. Bei Kaiserwetter konnten am 12.09. die ersten Fahrten in diesem Jahr auf der Frankfurter Hafenbahn durchgeführt werden. Trotz der ungewohnten Umstände durch behördliche Auflagen für alle Beteiligten, konnte man die Stimmung im Zug bei den Fahrgästen und beim Personal als durchweg gut und entspannt bezeichnen. Es hat großen Spaß gemacht endlich wieder für – und mit euch fahren zu können und wir freuen uns schon jetzt auf die weiteren Fahrtage im Herbst und Winter.

II. Wagenaufarbeitung im BWR



Mehrere Fahrzeuge der HEF befinden sich zurzeit im **Waggonausbesserungswerk in Rastatt (BWR)**. Beim Besuch am 26. August wurde der Fortschritt der bisherigen Arbeiten kontrolliert. Auf den ersten Fotos sieht man den hochgebockten und ausgeachteten Güterwaggon des Typs GMS. Die beiden Achsen vor dem Waggon sind die des Fahrzeugs. Sie befinden sich in tadellosem Zustand und wurden nur ausgebaut, damit die Arbeiten an den Leitungen besser von der Hand gehen. Auffallend sind die noch weißen Schilder. Auf diesen wird in Kürze das Logo unseres neuen Partners „Gref Völsing“ zu sehen sein.

Auf den nächsten Aufnahmen sieht man einen unserer Reisezugwaggon des Typs Bm234 (im Hintergrund in weiß). Dieser Waggon erhält nicht nur eine neue Hauptuntersuchung (HU), sondern wird auch äußerlich komplett neu aufgearbeitet. Die Blecharbeiten sind abgeschlossen und der Waggon ist mit weißer Grundierung überzogen. Anschließend wird er grün lackiert. Die Aufarbeitung war nur möglich, weil sich ein Großspender gefunden hatte. Dem Spender an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön!

Auf dem anderen Foto ist der Dreiachser des Typs 3Yg (Umbauwagen) abgebildet, den die HEF als Buffetwaggon nutzt. Auch er erhält eine Hauptuntersuchung (HU). Die drei Achsen sind die des Fahrzeugs. Wenn man genau hinschaut, kann man mit bloßem Auge die Flachstellen entdecken, die dem Fahrzeug zuletzt zu schaffen gemacht hatten. Die Radreifen sind also noch nicht abgedreht, dies erfolgt aber noch.



Darüber hinaus sind die Achsen aber in einem recht ordentlichen Zustand. Die Befürchtung eines eventuell notwendigen kompletten Achsentauschs hat sich Gottlob nicht bewahrheitet. Denn das wäre aus finanziellen Erwägungen das Ende des Waggons gewesen. Aufgrund regulatorischer und betrieblicher Anforderungen muss die mittelfristige Zukunft des Waggons dennoch leider offenbleiben.

Quelle: facebook-Seite der HEF

III. Abgeschlossene Fristuntersuchungen und Fahrzeugüberführungen

Am Dienstag, dem 29.09.2020, war für die Historische Eisenbahn Frankfurt eigentlich der erste Betriebs- tag im Jahre 2020 auf öffentlichem Netz, auch wenn es sich nur um Dienstfahrten handelte.

Auf der Hafenbahn war unsere Köf 322 607-3 mit Rangier-Arbeiten zu Wagenfristen den ganzen Tag beschäftigt. Die **Badische Wagonfabrik** war mit einer mobilen Einsatztruppe vor Ort und hat mit unse- rem Personal als Unterstützung die erforderlichen Fristuntersuchungen an den drei im Gelände befind- lichen Bm-Reisezugwagen durchgeführt. Die Hafenbahn Frankfurt hat uns dankenswerter Weise ihre Werkstatt und ein Grubengleis zur Verfügung gestellt, damit die Arbeiten erfolgen konnten.

Auf „großer“ Fahrt waren indes zwei unserer Lokführer und holten mit dem „Darmstädter Knallfrosch 141 228-7“ zwei der vier in Revision befindlichen Wagen frisch untersucht aus Rastatt ab. Ein Dank auch an die Kollegen der DME aus Darmstadt-Kranichstein, dass wir sehr unkompliziert die E-Lok dafür an- mieten konnten.

Zwei weitere Bm-Wagen mussten noch in Rastatt zurückbleiben, da bei den Achsen unerwartet Pro- bleme aufgetreten sind. Diese werden zu einem späteren Zeitpunkt nach Fertigstellung gesondert abge- holt.



Unserer „Hofhund“, die Köf, durfte sich dann auch wieder auf DB-Gleisen nützlich machen, um die 141 228-7 und die beiden Wagen über die Hafenbahn auf unser Gelände zu bringen.

Am Freitag kommt der nächste Großeinsatz. Unsere Loks 52 4867 und 236 406-5 stehen zur **PZB 90** und **GSM-R**-Prüfung an, damit wir Samstag dann erstmalig in 2020 mit unserem Zug nach Hattenheim/Rü- desheim fahren können. Nach langem Stillstand kommt derzeit richtig geballt in kurzer Folge richtig Le- ben in den Betrieb der Historischen Eisenbahn Frankfurt e.V.

Bilder: Siegrid Zscherneck, Text: Wolfgang Rotzler/ÖBL

IV. Zwei Frankfurter Betriebe tun sich zusammen: HEF und Gref Völsing

Ein Geheimnis war es nicht mehr - nur der Vollzug hatte Corona bedingt auf sich warten lassen. Seit September präsentiert sich der als Packwagen genutzte GMS-Güterwaggon im neuen Gewand. Die bekannte Frankfur- ter



Traditionsmetzgerei Gref-Völsing ist seit Anfang 2020 der neue Partner der Historischen Eisenbahn Frankfurt (HEF) e.V. und ziert nun auch äußerlich unseren alten "Packesel". Die Umfirmierung stellte dabei eine durchaus anspruchsvolle Herausforderung dar.

Zunächst wurden die alten Schilder im Waggon-Ausbesserungswerk in Rastatt entsprechend vorberei- tet. Der Waggon befand sich wegen technischer Umbauten ohnehin im dortigen BWR-Werk. Als er dann endlich wieder bei der HEF "auf dem Hof" stand, rückten die Spezialisten der Firma **Schicke-Werbung** an

und erledigten den Rest. Die ganze Prozedur dauerte stolze vier Stunden - pro Schild waren gleich zwei Werbeprofis eine Stunde im Einsatz.



Zwar bestanden Schriftzug und Logo von Gref Völsing aus vorbereiteten Klebefolien, doch einzelne Elemente wurden tatsächlich separat aufgeklebt. Auch das blasen- und faltenfreie Auftragen der Folien forderte den Werbeprofis alles ab. Der kühne Gedanke, die Kameraden der HEF könnten diese Aufgabe doch selbst erledigen, wurde angesichts der Komplexität der Aufgabe schnell verworfen. Gref Völsing war bereits im Vorfeld der Aktion auf

Nummer sicher gegangen und hatte das Unternehmen Schicke mit der Aufgabe betraut. Die Spezialfirma hatte auch die Folien erstellt, die zuvor von einem Grafiker entworfen worden waren. Da die Zusammenarbeit zwischen Gref Völsing und der HEF auf mehrere Jahre angelegt ist, wird der Waggon sein äußeres Erscheinungsbild mittelfristig nicht mehr ändern. Jeder, der die Umfirmierung beobachten konnte, freut sich, einen solchen Werbepartner gefunden zu haben.

Text: Florian Faust, Fotos: Wolfgang Rotzler

V. AZ-Einsatz der V 36 in Bischofsheim



Arbeitszug(AZ)-einsatz unserer 236 406-5 in Mainz Bischofsheim in der Nacht vom 13. auf den 14.07.2020.

Eisenbahnvereine müssen derzeit generell versuchen, bedingt durch die Corona Restriktionen auf anderem Wege als mit Publikumsfahrten Geld zu generieren. Dieser AZ-Einsatz unserer 236 war kein Vergnügen. Allein schon die Zuführung mit 70 km Umweg und einer Fahrzeit von drei Stunden war unterirdisch. Es stehen einfach keine zusätzlichen Trassen mehr verfügbar. DB-Netz hat sich zu klein geschrumpft und mit dem Mehrverkehr im Nahverkehr geht insbesondere bei Störungen fast gar nichts

mehr. Gestern traten genau zur Überführungszeit zwei Betriebsstörungen auf, die den planmäßigen Verkehr als auch uns massiv behinderten.

Dann lief der AZ Einsatz selbst völlig aus dem Ruder; wir mussten Rangieren bis zum Abwinken und das mit Zuglasten, welche die 236 üblicherweise nicht am Haken hat. Wir dachten eigentlich, wir könnten hier etwas dazu verdienen-aber weit gefehlt, der mögliche Gewinn ist durch extremes Rangieren und dem Gesamtverbrauch an Diesel komplett zunichte gemacht worden. Das konnte aber niemand in Voraus ahnen. Die Lok ist mit zwei leichten Schäden, aber dennoch wieder gut nach Hause gekommen.

Text und Foto: Wolfgang Rotzler/ÖBL, red

VI. Erster größerer Ausritt begeistert mit allen Sinnen

Am Tag der Deutschen Einheit durften wir endlich wieder richtig Dampf machen und das natürlich – standesgemäß – auf der rechten Rheinseite! Neben dem Sound der Esse gab es allerhand zu genießen – vor allem kulinarisch. Traditionell lockt normalerweise am 03. Oktober Natur Pur in Hattenheim Flur, dieses Jahr war es jedoch das Alternativprogramm „Hattenheim Open“. Zwölf Hattenheimer Winzer öffneten ihre Weinkeller und Straußwirtschaften und boten allerhand Leckereien an. Neben teils geführten Weinwanderungen, durfte natürlich der passende Rheingauer Tropfen nicht fehlen – doch daran mangelte es sicherlich nicht!



Auf Hin- und Rückfahrt pünktlich (mit +3) zum Zwischenstopp in MZ-Kastel

Foto: Sebastian Renz

Und auch die andere Hälfte der Fahrgäste verbrachte einen wunderbaren Tag. Die Alternative zu Hattenheim war unser zweites Reiseziel Rudesheim am Rhein. Hier bestand die Möglichkeit mit einem Schiff der Rösslerlinie eine Burgenrundfahrt zu unternehmen oder mit der Seilbahn zum Niederwalddenkmal zu fahren. Und auch für den Gaumen gab es in Rudesheim genug Auswahl für jeden Geschmack, so luden die vielen Restaurants und Weinschänken zum Verweilen ein.

Petrus machte es spannend bis zur Rückfahrt, so war der Tag mehr grau als blau. Doch letztlich zeigte sich pünktlich zur Rückfahrt noch einmal die Sonne und so konnte man Vater Rhein im schönsten Abendlicht während der Heimfahrt genießen. Es war eine gelungene erste Ausfahrt, die unbedingt einer Wiederholung im nächsten Jahr bedarf und dann hoffentlich auch mit dem einmaligem Highlight Natur Pur in Hattenheimer Flur!

Und wer jetzt bedauern sollte, dass er in Rudesheim im Oktober nicht dabei sein konnte, der sollte auf der nächsten Seite weiterlesen.



Für den Nikolaustag haben wir uns als Ersatzprogramm für den Corona bedingt nicht stattfindenden **Weihnachtsmarkt der Nationen** etwas Besonderes einfallen lassen. Ich denke, wir sehen uns. Auch dann „parkt“ unser Sonderzug wieder unterhalb des Weinberges „**Rüdesheimer Rottland**“ (Foto Seite 6).

Unsere nächsten Fahrten:

Der Erscheinungstermin dieser Ausgabe sollte eigentlich der 13. Oktober sein. In den letzten Tagen haben sich die Meldungen über verschärfte Corona-Auflagen geradezu überschlagen und die Stornierungen von Versammlungen mit größeren Menschenansammlungen häuften sich. Welche der über den 31. Oktober geplanten Sonderzüge der HEF in welcher Form noch durchgeführt werden können, ist zum heutigen Zeitpunkt nicht endgültig absehbar.

Nachfolgend aufgeführte Veranstaltung des **Halloween Expresses** findet unter Beachtung der inzwischen verschärften Corona-Auflagen mit Stand vom 26. Oktober 19:00 Uhr statt.

Samstag, 31. Oktober 2020

HALLOWEEN EXPRESS

der Historischen Eisenbahn Frankfurt e.V. (HEF)

Unser heutiges Angebot: Alle Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre, die an diesem Tag dem Anlass entsprechend kostümiert sind, erhalten eine Freifahrt mit Sitzplatzanspruch.



Wir sind guter Dinge und hoffen, dass wir auch alle weiteren Fahrtage in der geplanten Form durchführen können, auch wenn der Frankfurter Weihnachtsmarkt, jetzt auch in der abgespeckten Form, am 24.10. endgültig durch die Stadt Frankfurt am Main abgesagt werden musste. In der nächsten Ausgabe unseres NEWSLETTERS, die Mitte November 2020 erscheinen wird, und tagesaktuell auf unserer Homepage erfahren Sie dazu mehr.

Übrigens: Unsere Spendenaktion läuft weiter. Klicken Sie auf das Bild unten links für mehr Informationen. DANKE.



Erhalt eines Denkmals:
Hauptuntersuchung für
Dampflok 52 4867!

107 Spenden 85 % finanziert

Informieren & spenden

Stand: 16.10.2020

Bitte bleiben Sie gesund

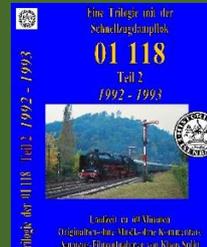
↓↓ der direkte Weg mit nur einem Klick zu unserem Online-Ticket-Shop



Ihre Historische Eisenbahn Frankfurt

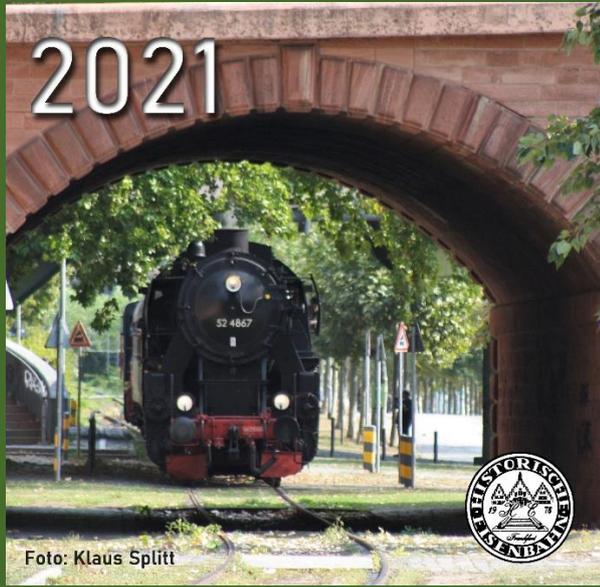
Spendenkonto: IBAN DE09 501 900 00 0000 7108 81 / BIC: FFVBDEFF
Historische Eisenbahn Frankfurt e.V. Intzestraße 34, 60314 Frankfurt am Main
Layout und Schlussredaktion: Wilfried Staub

Kennen Sie schon unsere Video-Edition mit unvergesslichen Aufnahmen der 01 118?

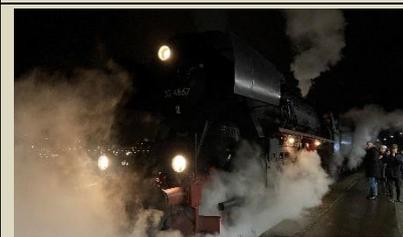


Nach Reaktionsschluss:

Der Wandkalender 2021 der HEF



..... ist ab 31. Oktober 2020 zum unveränderten Preis von € 7,50 (3 Exemplare = € 20,00) bei allen Sonderfahrten und samstags ab 11 Uhr im Betriebsgelände in der Intzestraße 34 erhältlich. Da bisher in diesem Jahr kaum Sonderzüge unterwegs waren, haben wir einmal in unserem Archiv geblättert und das eine oder andere Fundstück aus früheren Jahren gefunden, das bei vielen von Ihnen Erinnerungen wecken dürfte. So zum Beispiel an die sich über zwei Wochen hinziehenden Großveranstaltung der DB Direktion Frankfurt (M) in Zusammenarbeit mit der HEF (HE) im Jahre 1986 aus Anlass 150 Jahre Eisenbahnen in Deutschland! Und wer von Ihnen erinnert sich noch die 81 1001 oder die Schienenbusfahrten zum Bahnhofsfest in Königstein? Wer weiß z.B., wo das Februarbild von unserer V 36 405 (erste Reihe, Mitte) geschossen wurde?



Die ideale kleine Aufmerksamkeit (nicht nur zu Weihnachten und Geburtstage) für alle eisenbahnbegeisterten Freunde und Bekannte